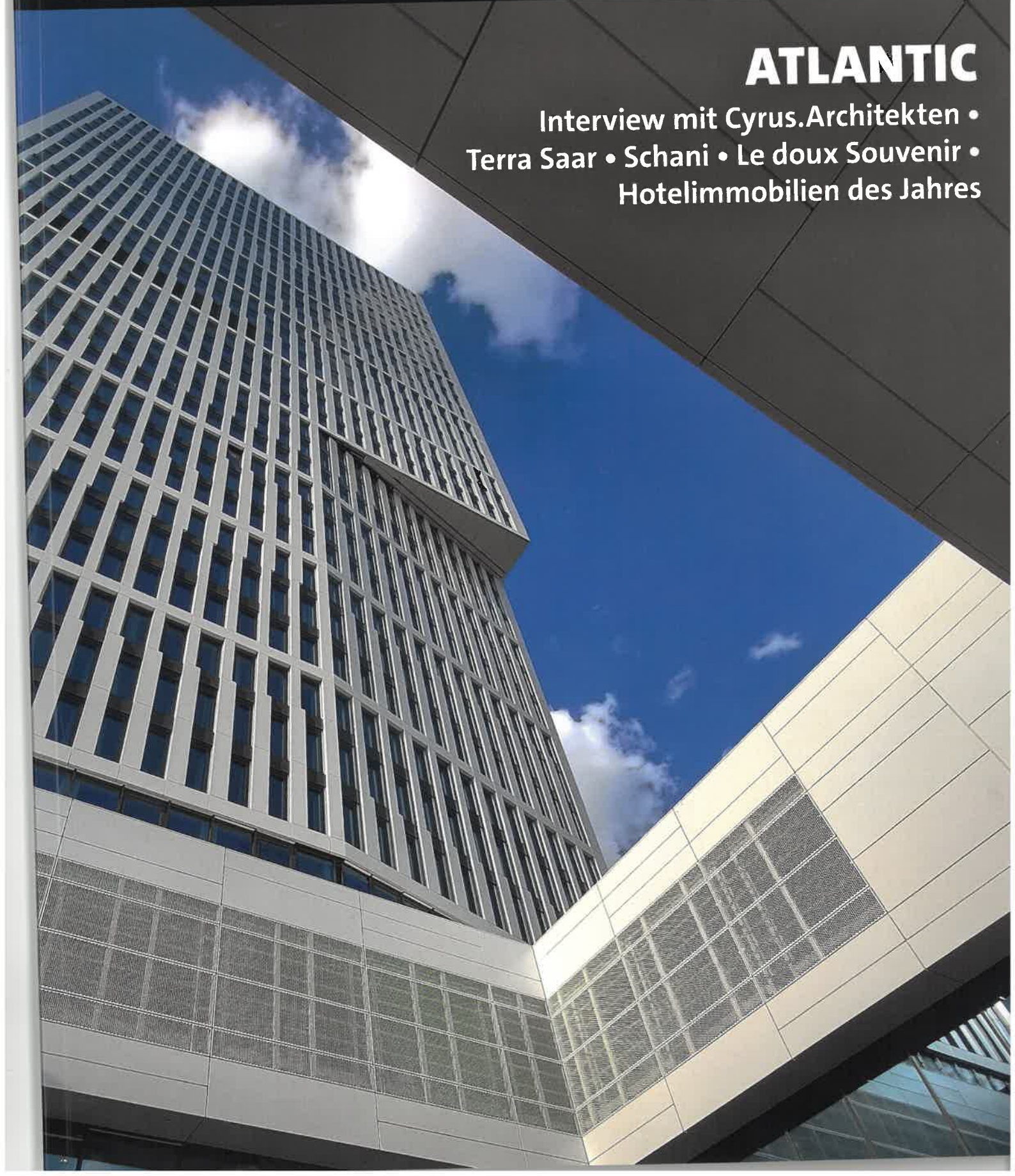
November/Dezember 2026, Heft 6, 20. Jahrgang

ISSN: 1865-5130 15.- € 76592

hotelbau

FACHZEITSCHRIFT FÜR HOTELIMMOBILIEN-ENTWICKLUNG



ATLANTIC

Interview mit Cyrus.Architekten •
Terra Saar • Schani • Le doux Souvenir •
Hotelimmobilien des Jahres

ATLANTIC HOTEL FRANKFURT

Flagship Skyscraper

Der Europa-Allee-Tower ist das neue Aushängeschild des Europaviertels und aktuell das größte Haus der Atlantic Hotels. Mit 34 Stockwerken, einer Skybar und einem direkten Zugang zur Messe hat die Immobilie die Mess(e)latte weit nach oben gelegt.

Ganze 124 Meter ragt er in den Himmel – der Wolkenkratzer an der Europa-Allee im Westen Frankfurts. Mit seiner markanten Architektur will er hohe Maßstäbe in puncto Stadtentwicklung, Business und Hospitality setzen. Daher vereint er verschiedene Nutzungen unter einem Dach: Loungezonen, Eventräume, Gastronomie, Hotelzimmer und Büros. In die obersten sechs Geschosse ist als Eigentümer des Mixed-Use-Turms die Sparda-Bank Hessen mit ihrer Zentrale eingezogen. Ankermieter ist jedoch Atlantic Hotels, deren Bereiche sich von der zweiten bis zur 20. Etage erstrecken. Der inzwischen 21. Beherbergungsbetrieb der Gruppe punktet wie für die Marke typisch mit einer guten Lage sowie umfangreichen Veranstaltungsflächen. Hinsichtlich seiner Zimmerkapazität hat der Newcomer mit 373 an der Zahl innerhalb der Atlantic-Familie die Nase vorn und ist daher deren aktuelles Flaggschiff. Weiteres Plus: Durch den neu entstandenen Messeeingang Süd gelangen alle Übernachtungsgäste witterungsunabhängig mittels einer verglasten Verbindungsbrücke, genannt „Via Mobile", zu den Ausstellungshallen.

Ins Rollen kam das Tower-Projekt mit einem Architektenwettbewerb, den Cyrus Moser Architekten mit seinem Entwurf 2014 gewann. Die Detailplanungen starteten im Oktober 2019, als die Messe Frankfurt mit der Gustav Zech Stiftung einen Realisierungspartner gefunden hatte. Dabei stand von Anfang an fest, dass der Messeeingang sowie der Platz zwischen dem Gebäudeensemble und der viel befahrenen Europa-Allee im Besitz der Messe Frankfurt bleiben, aber das Hochhaus veräußert wird. Die Vertragsunterzeichnungen – mit der Sparda-Bank Hessen als Käufer des Turms sowie mit Atlantic Hotels als Pächter – erfolgten im Dezember 2020. Nach dem Spatenstich und Baubeginn im Februar 2022 feierten die Projektbeteiligten zwölf Monate später die





Bilder: R. Taepper (2)









Bilder: Atlantic Hotels (4)

1 Die Gastronomie „4Frank" befindet sich, wie namentlich festgehalten, im vierten Stock des Sockelbereichs. Hier bestimmen dunklere Farbtöne das Ambiente.

2 In der zweiten Etage beginnen die Hotelflächen. Hier gehen die öffentlich zugänglichen Verweilzonen in gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre fließend ineinander über.

3 Die Kategorie „Superior Doppelzimmer" ist mit ihren 24 Quadratmetern 176-mal im Europa-Allee-Tower vertreten.

4 Die Junior Suiten und Suiten messen 35 oder 46 Quadratmeter und bieten eine separate Wohnfläche mit Sofa plus Extra-Fernseher.

5 In der Skyline-Bar „20 High" im 20. Stock des Hochhauses können alle Hotelgäste sowie externe Besucher Frankfurt aus 64 Metern Höhe erleben.

feierliche Grundsteinlegung. Die Rohbauarbeiten waren im Juni 2025 abgeschlossen. Dann ging es an den Feinschliff und am 2. September 2026 konnte zunächst das Vier-Sterne-Superior-Hotel seine ersten Gäste empfangen. Wenig später kam pünktlich zur Automechanika am 8. September der Messeeingang Süd erstmals inklusive der überdachten Via Mobile zum Einsatz.

Imposante Optik

Alles in allem präsentiert sich der Skyscraper mit einer prägnanten Kubatur. Ausschlaggebend für sein äußeres Erscheinungsbild sind weiße Lisenen, die jeweils eine vertikale Fensterreihe von drei Stockwerken in einer größeren Einheit bündeln. Hinzu kommen Gebäudevorsprünge und Rückstaffelungen. Bei der Konzeption der Außenhülle waren aber auch nachhaltige Belange entscheidend, mit denen sich die Immobilie das DGNB-Gold-Zertifikat sichern will. Beispielsweise fiel die Wahl auf eine energetisch optimierte Fassade ohne übermäßig viel Glas, denn eine durchdachte Kombination aus Tageslichtnutzung und Sonnenschutz minimiert den Heiz- und Kühlenergiebedarf der Immobilie. Das Fundament des Baukörpers bilden vier Ebenen mit einem auskragenden Überhang, einem sogenannten Wolkenbügel, unter dem alle Entrees liegen: linker Hand Hotel und Büro, rechter Hand Messe. Spannende Sichtachsen entstehen einerseits durch gezielte Öffnungen, wie den Wolkenbügel im Sockelbereich, und andererseits weiter oben durch eine eindrucksvolle Aussicht über Frankfurt bis in den Taunus.

Blick hinter die Fassade

In Einklang mit der signifikanten Architektur steht auch das Interior Design. Die Teams von Olufemi Moser und Brumann kreierten dabei in enger Abstimmung ein Look and Feel, das sich durch alle Bereiche zieht. Während sich Brumann der 362 Zimmer und elf Suiten, Flure, Fitness und Spa annahm, füllte das Planungsbüro Olufemi Moser alle anderen Public Spaces mit visueller Identität. Los geht's im westlichen Foyer des Erdgeschosses, wo auf dem Weg zum Aufzug eine Lichtskulptur an der Decke den Auftakt zu einem eleganten Ambiente macht. Denn anders als in den Atlantic-Schwesterhäusern befindet sich die Rezeption nicht auf der Ebene des Haupteingangs. Daher lautet die erste Station für alle Hotelgäste „Etage 2". Dort angekommen laufen sie auf den Empfangstresen und die Check-in-Terminals zu. Rechts sind die Lounge und das All-Day-Café „Deli" angeordnet, wobei alles fließend ineinander übergeht. Als Gegenpol zum Trubel der Großstadt und der Messe schlägt das Design eher leisere Töne an. Materialien, Farben und Formen rücken dadurch eher in den Hintergrund: von hellen, grau-melierten Terrazzoböden und unbehandelter Eiche über weiche Polstermöbel bis hin zu dezenten Golddetails. Diese ruhige und minimalistische Ästhetik setzt sich auch in und außerhalb der sieben Eventräume im dritten Stock fort. Die beiden Konferenzsäle mit 100 und 235 Quadratmetern Fläche lassen sich verbinden und ermög-

„Wir sind offen für Anspruch"



MOXY Hotel im Skypark Luxemburg

Durch aussergewöhnliche Gestaltungsfreiheit und unsere Begeisterung für Innovation und Design stärken unsere Lösungen für die Hotelbranche jede individuelle Markenidentität. Von der Planung bis zur Wartung erhalten Sie Türen, Duschen und Raumtrennsysteme mit Anspruch – inklusive massgeschneiderter Unterstützung aus einer Hand.

Mehr erfahren:
arbonia.com/referenzen

ARBONIA

lichen so Tagungen mit bis zu 336 Personen. Ebenfalls zählt dort eine Smokers Lounge zum Angebot des Hauses.

Als bewusster Kontrast zu den weiteren Hotelflächen ist das Fine-Dining-Restaurant „4Frank" im vierten Obergeschoss mit dunkleren Tönen und natürlichen Materialien wie Leder oder Stein gestaltet. Vom Frühstück über Lunch bis hin zum Dinner werden hier klassische Gerichte sowie internationale Speisen zubereitet. Ebenso sind eine Showküche und ein schwarzer Schrank Teil des Konzepts. Letzterer lässt sich durch das Öffnen seiner Türen im Handumdrehen in eine Bar verwandeln und ist im Inneren mit einer Auswahl an Spirituosen bestückt.

Urbane Rückzugsorte

Von der fünften bis zur 19. Etage erstrecken sich die Zimmer. Sie sind wie die Public Spaces eher zurückhaltend inszeniert: mit biophilen Elementen, organischen Formen und warmen Nuancen. Zu den Ausstattungsdetails zählen ein beleuchteter Kleiderschrank mit transluzentem Strukturglas, ein runder Schreibtisch oder auch ein weich geformtes Betthaupt. Insgesamt dominieren helle Elemente, die mit dunklen in Kontrast stehen: Zum Beispiel ist der Fernseher auf einem breiten, schwarzen Wandpaneel befestigt, das von sanften Beigetönen umgeben ist. Die Suiten verfügen über einen separaten Schlaf- und Wohnbereich und konventionelle Bäder. In den übrigen circa 330 Einheiten ließ die Gustav Zech Stiftung Fertigbäder integrieren. Buchbar sind sechs verschiedene Kategorien, wobei die 24 Quadratmeter großen Doppelzimmer in der Comfort-, Superior- und Skyline-Variante addiert den Löwenanteil ausmachen.

In der 19. Zimmerebene finden sich zudem ein kleiner, 45 Quadratmeter großer Spa mit finnischer Sauna und Ruheraum sowie eine Fitness-Area mit rund 80 Quadratmetern Fläche und verschiedenen Trainingsgeräten. Die Laufbänder sind so positioniert, dass sich alle „Sportskanonen" mit Aussicht auf die Bankenmetropole auspowern können. Bei Nacht lässt sich die Frankfurter Hochhauskulisse besonders gut von der Skyline-Bar „20 High" aus im 20. Stock bestaunen. Hier sind auch externe Gäste willkommen, die kühle Drinks an der holzverkleideten Theke oder in den Loungemöbeln genießen wollen.

Miriam Glaß

STECKBRIEF

Name:	Atlantic Hotel Frankfurt
Adresse:	Europa-Allee 68, 60486 Frankfurt am Main
Klassifizierung:	4 Sterne Superior
Betreiber:	Atlantic Hotel Frankfurt Messe
Eröffnung:	2.9.2026
Bauzeit:	11/2022 – 09/2026
Eigentümer:	Sparda-Bank Hessen
Projektentwickler:	Gustav Zech Stiftung Management
Architektur:	Cyrus Moser Architekten
Innenarchitektur:	Brumann Innenraumkonzepte, Olufemi Moser Architekten
Innenausbau:	BRUMANN
Grundstücksgröße:	1.125 m²
Bruttogrundfläche:	ca. 22.100 m² (oberirdisch)
Zimmeranzahl:	373
Zimmergrößen:	19 – 46 m²
Zimmerpreise:	ab 109 €
Spa-/Fitnessfläche:	125 m²
Veranstaltungsfläche:	670 m²

Ausrüster

Klimatechnik:	Lindner
Türen:	ARBONIA
Schließsystem:	Assa Abloy
Bodenbeläge:	DANSK WILTON Cosentino, KMD, Marazzi, Villeroy & Boch
Beleuchtung:	Artemide, Impolux, Schmidt Leuchten
Schalter:	Jung
Möbel:	BHM, Cosentino, Innenausbau Michael Klumpp, MWH
Textilien:	Aristide, G+H Leder, Vescom
Betten:	Sleep&Dream Wir machen Ihr Bett.
Sanitär:	Aliseo, Geberit, Dornbracht, Hewi, Kaldewei, Keuco, Laufen, Tece, Villeroy & Boch